

Bernard Springer

Was uns verheißen ist

Wege zum biblischen Glauben

Herder Taschenbuch Verlag

Inhalt

Vorwort11
-------------------	-----

Offenbarung Gottes Wege zu den Menschen

Gott spricht zu uns

Dein Wort ist eine Leuchte meinen Füßen und ein Licht auf allen meinen Wegen (Ps 115,105).16
---	-----

Geschichte Gottes mit den Menschen

Im Spannungsbogen zwischen Verheißung und Erfüllung	23
---	----

Verlorenes und verheißenes Paradies

Hoffnungen, die dem Volk Gottes das Ziel seiner Wege zeigen.30
---	-----

Was mit den Geheimnissen Gottes gemeint ist

Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie uner- forschlich seine Wege! (Rom 11,33).39
---	-----

Gott ist ein Freund des Lebens

Schöpf ung - Mensch - Umwelt45
--	-----

Der Mensch
Unser Leben ist Gabe und Aufgabe

Mann und Frau

Im Gegenüber und im Miteinander sind sie ein Bild
Gottes. 54

Der Mensch - von Gott beschenkt und gefordert

Was ist der Mensch, daß du an ihn denkst, des Menschen
Kind, daß du dich seiner annimmst? (Ps 8,5). 65

Sünde und Schuld

Wie Gott lieben - eine Berufung, hinter der wir oft zu-
rückbleiben. 75

Die Arbeit

Last und Selbstverwirklichung des Menschen. 85

Über die Freude

Glücklich das Volk, das den Jubelruf kennt (Ps 89,16) . . 94

Leid und Leidbewältigung

Führt die Leid-Erfahrung zu einer tieferen Gotteserfah-
rung?. 102

Christus

Gott selbst ist mit uns auf dem Weg

Jesus von Nazaret - Messias und Herr

Gott hat ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle
Namen (Phil 2,9). 112

Jesus verkündet das Reich Gottes

Der Weg ist uns gewiesen - das Ziel noch nicht erreicht . . 121

Wunder
Machterweise Gottes — Offenbarung seiner Herrlichkeit —
Zeichen. 133

Der Tod Jesu
Das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengehen, Tor-
heit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft
(1 Kor 1,18). 142

Erlösung - Befreiung wovon und wofür?
Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“
wirst du genannt (Jes 63,16). 150

Tod und Auferstehung
Der Tod ist nicht das Ende des Glaubens, sondern der
Glaube ist das Ende des Todes. 159

IV.

Die Kirche

Gottes Volk darf nicht seßhaft werden

Kirche - Volk Gottes
Die Anfänge nicht aus den Augen verlieren. 168

Ämter und Aufgaben
Die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes rüsten
(Eph4,12). 176

Marksteine auf dem Weg zu einer neuen Einheit
Seht, das Frühere ist eingetroffen, Neues kündige ich an
(Jes 42,9). 185

Der Töter des Todes
Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und le-
bendig macht. 192

V.
Nachfolge
Auf den Wegen des Herrn gehen

Umkehr und Buße

Zur „ersten Liebe“ zurückkehren. 200

Glaube ist Nachfolge

Man kann glauben, „daß Gott ist“, und in seinem Rücken leben; wer ihm vertraut, lebt in seinem Angesicht (Martin Buber). 208

Die Frage nach dem wichtigsten Gebot

Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer (Mt 9,13). 217

Feindesliebe und Gewaltverzicht

Damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er läßt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten (Mt 5,45). 220

Friede und Versöhnung

Suche den Frieden, und jage ihm nach! (Ps 34,15). 226

Gott auf Seiten der Armen

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich (Mt 5,3). 234

Gebet und Meditation

Jerusalem, preise den Herrn, lobsinge, Zion, deinem Gott (Ps147,12). 241

Literatur. 255